

# Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 1

Mittwoch, 21. September 2005

Nummer 9

## Umbau der Turnhalle in Wünschendorf



Sehr gelungen ist auch die Farbgebung der neu gestalteten Turnhalle.

Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes der Turnhalle in Wünschendorf trafen sich am 24.08.05 Bürgermeister Jens Auer, Vertreter der Gemeinde, Mitglieder der örtlichen Sportvereine und Architekten zur Begehung des umgebauten Objektes. Es sei ein „Hochgenuß das neue Objekt zu sehen“ war die einhellige Meinung aller Anwesenden. Finanziert wurde das 210.000 Euro teure Projekt zu 2/3 aus Fördermitteln zur Städtebauförderung des Landes Thüringen und zu 1/3 aus Eigenanteil der Gemeinde Wünschendorf.

Bürgermeister Jens Auer dankte allen, die sich mit viel Hingabe an dem Umbau beteiligt hatten. Aufgrund des überlegten Einsatzes der Fördermittel kann noch in diesem Jahr die neue Kegelbahn fertiggestellt werden. Auch ein Spielplatz wird noch angelegt.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen etwas bieten zu können. Die neue Anlage wird bereits von einigen Sportvereinen genutzt, auch der Kindergarten und die Vorschule mit „Bambino“-Gruppe kommen regelmäßig.



Bürgermeister Auer und Mitglieder der Sportvereine bei der Objektbegehung.  
(Text und Fotos Sylvi Schierl)

## Einweihung der „Gebrüder Grimm“-Schule in Wünschendorf



Fröhliche Musik zur Feierstunde unter der Leitung von Direktorin Diana Gruner. Bild unten: Schlüsselübergabe an die Schüler im Beisein von Bürgermeister Jens Auer und Landrätin Martina Schweinsburg.



Mit einer Feierstunde bei strahlendem Sonnenschein wurde am 31.08.05 die neue Schule eingeweiht. Als Namensgeber der Schule dienten die beiden Märchenerzähler Grimm.

Die Kinder führten in ihrem Programm, das Musik, Gesang und Sketche umfasste, das Märchen „Hänsel und Gretel“ auf. Die Gäste, unter ihnen Landrätin Martina

Schweinsburg, Bürgermeister Jens Auer,

Herr Krachwitz (Land Thüringen) und Herr Fischbach (Vorsitzender des Ausschusses der Schulen im Landkreis Greiz), wurden von der Direktorin Diana Gruner auf das herzlichste begrüßt.

Frau Schweinsburg und Herr Auer dankten allen Helfern, den Mitgliedern des Kreistages, Architekten, Lehrern, Eltern und wünschten den Kindern alles Gute und viel Freude. Frau Schweinsburg bemerkte mit Stolz, dass sämtliche Bauleistungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro an Firmen im Umkreis vergeben wurden.

Die anschließende Führung durch das Objekt wurde von Herrn Jansen, dem Architekten, übernommen.

Ergreifend wurde die Feierstunde, als Direktorin Frau Gruner nach ihrer Rede einen Scheck über 100 Euro an Frau Schweinsburg überreichte. Das Lehrerkollegium hatte das Geld für ein Projekt in Sri Lanka gesammelt, dessen Schirmherrin Frau Schweinsburg ist. Es soll dort eine Schule für 320 Kinder gebaut werden, die seit der Flutkatastrophe im Dezember 2004 ihren Unterricht unter einer Zeltplane abhalten müssen. Grundsteinlegung soll der 26.12.05 sein, der Jahrestag der Katastrophe.

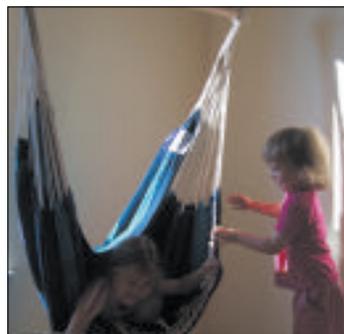
(Text und Fotos Sylvi Schierl)

## Schon gut eingelebt im neuen Kindergarten in Meilitz



In den Gruppenräumen sind kindgerechte Küchenmöbel vorhanden und so macht den Kinder sogar das Aufwaschen ihrer Teebecher Freude.

Auf große Begeisterung stößt der neue Kindergarten in Meilitz bei Groß und Klein. Das schöne neue Gebäude und die herrliche Inneneinrichtung hat es allen angetan, selbst Kinder die jetzt in die Schule gekommen sind sehnen sich nach dem jetzt so schönen Kindergarten zurück. Zur Zeit besuchen 42 Kinder die Einrichtung, geöffnet ist von 6.00 - 17.30 Uhr. Bedingt durch unterschiedliche Arbeitszeiten der Eltern, füllt sich der Kiga den ganzen Vormittag über. Der Aufenthalt kostet derzeit 90 Euro im Monat, die »all inclusive« Versorgung mit Essen zusätzlich 2,05 Euro am Tag. Die Qualität der Kinderbetreuung ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Bis zum Einzelunterricht wird alles getan, was die Entwicklung eines Kindes begünstigt. Zum Spielen und zum Wohlfühlen gibt es viele Möglichkeiten. Eine echte Attraktion für die Kinder ist die eigene Sauna, finanziert wurde sie durch private Spenden und Zuwendungen der heimischen Betriebe.



Impressionen aus dem Kindergartenalltag.

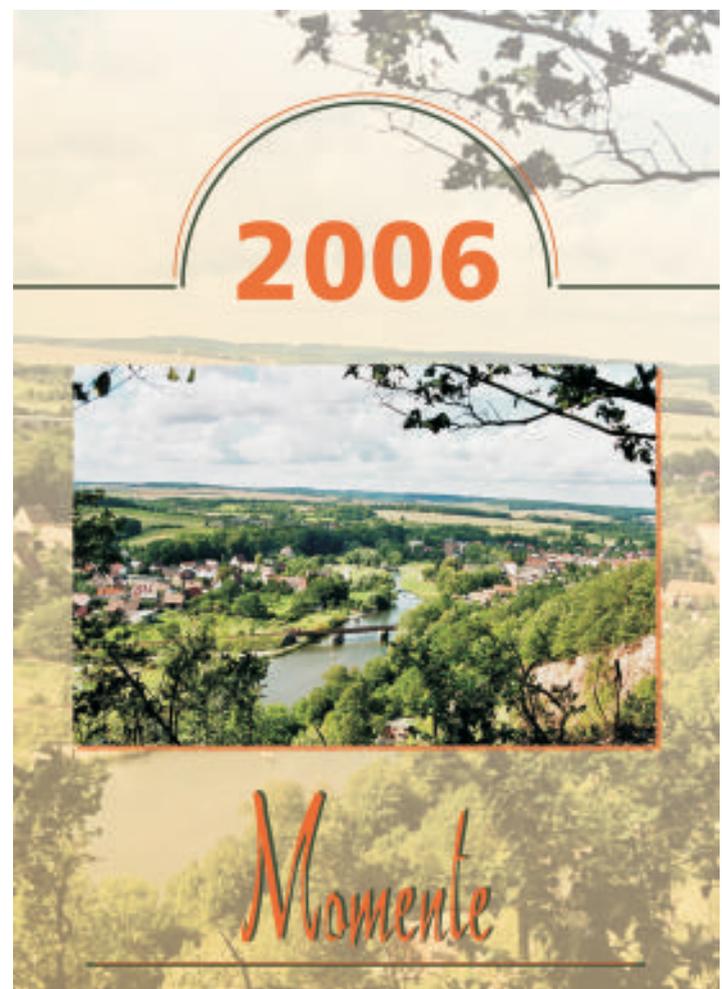
Bild unten links: Frau Urban mit bei Ministerpräsident Althaus.

Seit einiger Zeit werden auch Kleinstkinder aufgenommen. Träger der Einrichtung ist die Volkssolidarität. Sie versteht sich als Dienstleister im sozialen Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie Seniorenbetreuung. In diesem Jahr begeht sie den 60. Jahrestag ihrer Gründung.

Die Kindergärtnerinnen, allen voran die Leiterin Frau Marina Urban setzen sich unermüdlich dafür ein, daß es der Einrichtung auch in Zukunft noch möglich sein wird den hohen Standart in der Kinderbetreuung zu halten. Das neue Kita-Gesetz Thüringens entspricht nicht den Vorstellungen der Kindergärtnerinnen und der Eltern, auf einer Wahlveranstaltung mit Ministerpräsident Althaus wurde deshalb auch kräftig protestiert. Zusammen mit anderen Kitas und Elternvertretern wurde dem Ministerpräsidenten ein Schreiben mit den Forderungen überreicht.

Text und Fotos Elstertaler

## Der Verkauf des Heimatkalenders 2006 von Wünschendorf hat begonnen.



Er kann zum Preis von 7,95 Euro **in Wünschendorf** an folgenden Stellen erworben werden: Blumenladen Lippold, Elektro Hoffmann, LSWD Baumarkt, Schreibwaren Seidel und **in Weida** Schreibwaren Sinner, Bücherstube, Tabakladen Trampel, Büroorganisation Auer, Touristinformation und Druckerei Raffke.

## 2. Familienrallye mit Herbstfest in Berga



### Die Siegerehrung

Gewonnen hat Herr Hänel+ Beifahrer einen Rasenmäher, Herr Hamann und Frau einen DVD Brenner, 3. Platz ging nach Gera an Arnd Bergner der mit seinem Kupel gefahren ist und einen neu zugelassenen alten Mercedes Cabrio die weite Welt zeigte. Den 15 Uhr Preis hat Frau Hamann und Freund (1 Präsent) und den Zitronenpreis hat Herr Richter der als einziger mit nur zwei Rädern unterwegs war.



**Das Einfahren unter fremder Flagge.** Selbst Schweizer fühlten sich bei unserer 2. Familienrallye wohl. Nach einer morgendlichen kurzen Fahrstunde gelang es den Schweizern auch einen Trabi zu fahren. Heil erreichten alle Teilnehmer zwischen 2,4 und 3 Stunden das Ziel. Neben dem Start und Ziel konnten begeisterte Kinder und Erwachsene Quadfahrspaß genießen.



**Das Langenbernsdorfer Männerballett in Aktion.** Die Gäste hatten Ihre Freude an Comedy vom Lande. Verköstigt und verwöhnt wurden unsere Gäste auf das Feinste mit Knoblauch-, Kürbis- und Goulaschsuppe, Spanferkel, Roster und hausbackenem Kuchen. Bei Ferderweißen, Bier und erlesenen Weinen erlaubte das Wetter ein recht langes Geniesen des Festes.

Text und Fotos Birgit Kanis



## Ferienpark Albersdorf Versteckt gelegen, doch viel besucht



Die 50 Ferienhäuser des Ferienparks Albersdorf waren auch diesen Sommer wieder gut besucht. Viele Stammgäste lassen es sich am idyllisch gelegenen See gut gehen und genießen die Ruhe. Die meisten Gäste kommen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Mit ca. 10.000 Übernachtungen in der Hauptsaison war es ein durchschnittliches Jahr. Der Ferienpark bietet für zwei Festangestellte genug Arbeit. Der nächste Besucheransturm wird dann für Sylvester erwartet.

## Hinweis des Verlages!

Wir möchten Alle, die uns so hilfreich zuarbeiten und unter anderem auch ihre persönliche Meinung kundtun möchten darauf hinweisen, daß nur namentlich gekennzeichnete Artikel berücksichtigt werden können.

**Passbilder**  
sofort zum Mitnehmen



4 Passbilder  
**6,65**

Fa. Benno Trampel  
Fachgeschäft für  
Prese · Tabakwaren · Lotto  
Markt 12 · 07570 Weida  
Telefon/Fax 036603 - 62487

Die nächste Ausgabe des  
**ELSTERTALER**  
mit den Amtsblättern  
»Wünschendorfer Amtsblatt«  
und »Bergaer Zeitung«

erscheint am  
**21. September 2005**

[www.elstertaler@web.de](http://www.elstertaler@web.de)

### Anzeigenannahme für den ELSTERTALER

im  
**Reisebüro Engelhardt**  
Berga, Bahnhofstraße 11  
Tel. 036623 / 311 64

### Anzeigenannahme für den ELSTERTALER

in der  
**Stadtverwaltung Berga**  
Am Markt 2  
bei Frau Rehnig  
Tel. 036623 / 607-22

### Private Kleinanzeigen im ELSTERTALER

**Private  
Kleinanzeige  
4 Zeilen**

**10<sup>Euro</sup><sub>,-</sub>**

[elstertaler@web.de](mailto:elstertaler@web.de)  
Telefon 036603 - 600 14



Anzeigenkunden werden  
nach wie vor von  
**Frau Marion Claus**  
betreut.  
Telefon 0173 / 567 87 43  
036427 / 208 66

### Impressum

**Redaktion und Satz**  
Verlag „Das Elstertal“  
Aumatalweg 5  
07570 Weida  
Telefon 036603 - 600 14  
[elstertaler@web.de](mailto:elstertaler@web.de)  
**verantw. für den red. Teil**  
Heinz-H. Reimer  
**Druck**  
Druckerei Raffke  
**Vertrieb Raum Berga**  
Telefon 036628 - 49 730  
**Vertrieb Raum Wünschendorf**  
Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenüber-  
nahme nur mit Genehmigung  
des Verlages

# FSV Berga e.V.

## Spielbericht »Alte Herren« FSV Berga

FSV Berga - THSV Wünschendorf

Halbzeit 1 : 0 / Endstand 4 : 1

### Verdienter Sieg

Mit viele Ballkontakten und Stellenweise deutlicher Feldüberlegenheit gelang es den Bergaer'n ein konzentriertes und druckvolles Spiel aufzubauen. Eine stabile Abwehr und ein gut agierendes Mittelfeld waren die Voraussetzung dieses Spiel erfolgreich zu gestalten. Allein die Chancenverwertung in der ersten Halbzeit ließ zu wünschen übrig, die Führung hätte da schon deutlicher ausfallen müssen. In der zweiten Halbzeit verstärkte die König-Truppe nochmals ihren Druck auf das Tor der Gäste. Die auf Konter lauenden Wünschendorfer kamen dann aber kurzzeitig durch einen umstrittenen Freistoß am 16 Meter Raum zum Ausgleich. Steffen Keil brachte dann aber mit seinen beiden Treffern das Heimteam wieder auf die Siegerstrasse bevor Lutz Kulikowski in der 89. Minute mit einem wunderbaren Treffer aus der Distanz den Endstand von 4 : 1 erzielte. Für das Altherrenteam vom FSV Berga heißt es nun an diese Leistung anzuknüpfen und im nächsten Heimspiel am Freitag gegen den TSV 1860 Gera/ Leumnitz erneut einen Sieg zu landen.

**Torschützen für Berga:** 1:0 Wetzel J. / 2:1 Keil / 3:1 Keil / 4:1 Kulikowski

**FSV Berga:** Heiroth, Hille, Dietzsch Wetzel, Zuckmantel, König, Rehnig, Konieczny R., Konieczny J., Förster, Beiler, Keil, Pöhler R., Kulikowski

## Fußballbericht »Alte Herren« FSV Berga 09.09.2005

FSV Berga - TSV 1886 Gera/ Leumnitz

Halbzeit 2 : 1 / Endstand: 7 : 1

Obwohl man spielerisch nicht an die Leistung der Vorwoche anknüpfen konnte, stimmte diesmal das Ergebnis. In der ersten Halbzeit konnte der Gast das Spiel noch weites gehend offen halten, obwohl der FSV schon frühzeitig durch ein Tor von Steffen Keil in Führung ging. Berga bestimmte zwar das Spielgeschehen, konnte sich aber trotzdem nicht entscheidend in Szene setzen. Durch eine tolle Einzelleistung glich der Gast sogar zwischenzeitlich aus. Die zweite Halbzeit beschwerte den Torhüter des Gastgebers einen doch recht geruhsamen Nachmittag. Die Moral und die Kondition der Spieler vom TSV ließ mit zunehmender Spieldauer erheblich nach so das das Endergebnis von 7 : 1 schon in Ordnung geht.

**Torschützen für den FSV:** 1:0 Keil / 2:1 Kulikowski / 3:1 Hofmann / 4:1 Hofmann  
5:1 Zuckmantel / 6:1 Zuckmantel / 7:1 Keil

**Berga spielt mit:** Heiroth, Förster, Manck, Zuckmantel, Dietsch, Pöhler R., König, Hofmann, Keil, Kulikowski, Beiler, Rehnig, Konieczny R., Konieczny J.

## Bergaer Nachwuchskicker gehen in die neue Saison

Schwierig wie lange nicht mehr gestaltete sich die Planung für die anstehende Spielzeit für die Spieler im Jugendbereich des Bergaer Fußballvereines. Nachdem alle bürokratischen Hürden gemeistert waren, wurden intern die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Altersbereiche festgelegt. Schon im Vorfeld möchte ich hiermit allen danken, die sich in die Organisation und Durchführung des immer umfangreicher werdenden Trainings- und Wettkampfbetriebes eingebracht haben. Für die Saison 2005/2006 ist zu vermelden, dass Spieler des FSV Berga in fünf Altersklassen an den Pflichtspielen teilnehmen.

## F-Junioren (Jhg. 1997/1999) • Spielgemeinschaft Berga/Waltersdorf

Unsere jüngste Mannschaft spielt neben weiteren acht Teams in der Kreisklasse Greiz. Verantwortlich für das Training und die Betreuung der Kinder an den Wochenenden ist Hans-Peter Meyer aus Berga. Er hofft dabei natürlich auch auf die Unterstützung durch die Eltern. Das Training findet jeweils Montag und Mittwoch ab 15:00 Uhr auf dem Bergaer Sportplatz statt. Hans-Peter Meyer sucht dringend noch interessierte junge Fußballer oder Fußballerinnen, die mitspielen möchten. Die Saison begann für die kleinen Kicker mit einem Paukenschlag. Im ersten Punktspiel wurde der SV Blau/Weiß Niederpöllnitz mit 6:1 nach Hause geschickt.

## E-Junioren (Jhg. 1995/1996) • Spielgemeinschaft Berga/Waltersdorf

Reinhard Simon und Olaf Stief trainieren und betreuen diese Mannschaft, die in der Kreisliga Gera-Greiz ihre Spiele austrägt. Bei einer Staffelfstärke von 13 gemeldeten Mannschaften ist für ein umfangreiches Programm an den Wochenenden gesorgt. Trainiert wird jeweils Dienstag und Donnerstag ab 16:00 Uhr in Berga. Auch hier sind, wie in den anderen Altersklassen auch, Neuzugänge herzlich willkommen. Nach einer deutigen 1:9 Niederlage zum Auftakt gegen Niederpöllnitz, wurde im zweiten Punktspiel der Spieß herumgedreht. In Gera-Lusan gab es einen überraschend hohen 12:1 Erfolg. Dazwischen lag das Ausscheiden in der 1. Runde des Ostthüringer Pokalwettbewerbes. Gegen die Sg Fockendorf/Haselbach aus dem Altenburger Land hieß es am Ende 1:5.

## D-Junioren (Jhg. 1993/1994) • Spielgemeinschaft Berga/Waltersdorf

Der unverwüsthliche Steffen Jung hat sich bereiterklärt das Training unserer einzigen höherklassigen Mannschaft zu übernehmen. Gespielt wird in der Bezirksklasse Ostthüringen. Die Betreuung zu den Spielen übernimmt Ralf Förster aus Teichwolframsdorf. Montag und Mittwoch ab 16:00 Uhr wird in Berga trainiert. Man darf gespannt sein, ob die mit zahlreichen Talenten gespickte Truppe die hohen Erwartungen erfüllen und an die großen Erfolge ihrer Vorgänger anknüpfen kann. Das erste Punktspiel brachte mit den Eurotrink Kickers gleich einen der Staffelfavoriten nach Berga. Nach einem 0:2 Rückstand wurde das Spiel mit einem Kraftakt noch zum 3:2 Sieg gedreht. Ein überragender dreifacher Torschütze Andreas Kaube war einmal mehr der Garant des Erfolges.

## C-Junioren (Jhg. 1991/1992)

### Spielgemeinschaft Braunschwalde/Berga/Wünschendorf/Falka

Diese Mannschaft erfordert sicher den größten organisatorischen Aufwand. Da maximal vier Vereine eine Spielgemeinschaft bilden dürfen, mussten sich die Waltersdorfer Spieler für ein Jahr dem FSV Berga anschließen. Ein Dank hierfür gebührt dem Waltersdorfer Vereinschef Gerd Grüner, der dies sehr kurzfristig und unbürokratisch ermöglichte. Die Mannschaft spielt in der Kreisliga Gera-Greiz. Für das Training und die Betreuung sind Rolf Oertel aus Braunschwalde und Lutz Seiler verantwortlich. Trainiert und gespielt wird ausschließlich in Braunschwalde. Im ersten Punktspiel zeigte sich der "zusammengewürfelte Haufen" schon in recht guter Spiellaune und fegte die Eurotrink Kickers aus Gera mit 9:0 vom Platz.

## B-Junioren (Jhg. 1989/1990) • Spielgemeinschaft Berga/Waltersdorf

Auch unsere "älteste" Jugendmannschaft wurde von Steffen Jung in die Saison geführt. Mittlerweile haben sich allerdings die Verantwortlichkeiten geändert. Ein Dreigestirn, allesamt Spieler der 1. Männermannschaft in Berga mit Andreas "Kojak" Fröbisch, Alexander Rehnig und Nick Kulikowski, führt die Truppe weiter durch das Spieljahr in der Kreisliga Gera-Greiz. Auch hier ist bei 14 gemeldeten Mannschaften für einen vollen Terminkalender gesorgt. Trainiert wird jeweils Dienstag und Donnerstag ab 17:00 Uhr in Berga. Das größte Problem ist aber hier die dünne Spielerdecke. Es muss unbedingt verhindert werden, dass weitere Spieler die Lust am Fußball verlieren und der Mannschaft den Rücken kehren. Im Moment müssen ständig C-Junioren eingesetzt werden um die Truppe spielfähig zu halten. Trotz diesen personellen Problemen schlug sich die Mannschaft bisher achtbar. Im Kreispokal in Auma kam es nach einer unglücklichen 1:2 Niederlage zum Ausscheiden. Das erste Punktspiel in Gera-Lusan wurde in Unterzahl, trotz großem Kampf, 0:2 verloren

Lutz Seiler



**10 Jahre FSV Berga  
und Herbstfest**

**02.10.2005**

**Vereinsheim  
mit Diskothek Ralf  
Beginn 19.00 Uhr**

Kartenverkauf im Vereinsheim  
Vorverkauf 3.- Euro · Abendkasse 4.- Euro

Am Sonnabend, **1. Oktober 2005**,  
startet **11.00 Uhr** am  
**Sportlerheim in Berga** der

## 2. Bergaer »Lauf für einen guten Zweck«

Gelaufen wird über **3km** und **8km** im  
schönen **Elstertal**. Wem 3km zu lang sind,  
kann diese Strecke halbieren.

Interessierte an »Nordic Walking« erhalten  
die Möglichkeit diese Strecke unter  
Anleitung im Walking-Schritt zurückzu-  
legen.

Im Vordergrund stehen **Spaß an der  
Bewegung** und nicht die Zeiten und  
Wertungen.  
Gehrt werden der/die jüngste und  
älteste Teilnehmerin bzw. Teilnehmer.

Mit der Startgebühr von **2 Euro** unter-  
stützen wir die Spielplatzinitiative Berga.

Für laufgerechte Getränke und  
Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.

Den Startschuss gibt der Bürgermeister der  
Stadt Berga, Herr Büttner.

**Anmeldungen sind ab 9:30 Uhr am  
Startort möglich.**

**Also Schuhe schnüren und mitmachen**  
Holger Naundorf und Lauffreunde

## Kirmes 2005

... und schon ist sie vorbei, die Kirmes 2005! Vielen helfenden Händen ist es gelungen, ein stimmungsvolles Fest für Jung und Alt zu organisieren. Das vielfältige Programm fand bei den zahlreichen Besuchern großen Anklang. Ob am Klubhaus oder beim Präsenteservice Wiese - überall sah man zufriedene Gesichter. Auch das Wetter war den Veranstaltern wohl gesonnen, bis zur Samstagnacht, als heftige Regenfälle den Heimweg manches Gastes zum Abenteuer werden ließen.

Die Kürung der Marmeladenkönigin war einer der Höhepunkte der Kirmes. 15 Kostproben waren eingereicht worden, aus denen die 5-köpfige Jury eine Siegerin auswählte.

Dieser Wettbewerb ist zwischenzeitlich durch die Berichte in Presse und Rundfunk weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus bekannt geworden. Deshalb ist es besonders schön, dass die Marmeladenkönigin 2005 aus Berga kommt!

Aber, meine lieben Bergaer Marmeladenköchinnen und -köche, wenn Sie nicht wollen, dass uns die Teilnehmer aus den umliegenden Ortschaften bis hin nach Sachsen den Rang ablaufen, dann sollten Sie sich im kommenden Jahr wieder zahlreicher beteiligen!



**Marina Gummich ist die  
Marmeladenkönigin 2005!**  
Herzlichen Glückwunsch!

### Krankenhaussuche online **AOK erweitert Internetangebot**

Die AOK in Weida und Berga hat im Internet ihr Angebot zur Patientenberatung erweitert. Neben der Suche von Ärzten, Zahnärzten, Apotheken (auch Notdienst), Gesundheitskursen und Selbsthilfegruppen ist ein neuer Service hinzugekommen: ein Programm, das bei der Suche nach einer geeigneten Klinik hilft. Der „Krankenhaus-Navigator“ unter [www.aok.de](http://www.aok.de) liefert nicht nur Adressen und weitere Kontaktdaten, sondern bietet zusätzlich die Information, wie viel Erfahrung eine Klinik mit einer bestimmten Erkrankung hat. „Dies gilt zunächst für sieben medizinischen Bereiche: Geburtshilfe, Herz- und Gefäßerkrankungen, Erkrankungen des Hüft- und des Kniegelenks, der Wirbelsäule, der weiblichen Brust sowie der Rachen- und Gaumenmandeln“, erläutert Petra Junghanns von der AOK in Weida. Mehr Infos: [www.aok.de](http://www.aok.de)

## Veranstaltungskalender Wünschendorf/Elster

### September 2005

- 23.09.2005 Kabarettabend »Fettnäppchen«  
Gasthaus »Zur Elsterperle«
- 24.09.2005 119. Veitskonzert: Klangprojekt Nr. 1

### Oktober 2005

- 01.10.2005 Herbstprüfung Hundesportverein  
Wünschendorf/Elster
- 02.10.2005 Erntedankfest Landgasthof  
»Zur Holzbrücke«
- 12.10.2005 Oma-OPA-Tag mit Herbstfest im  
Kindergarten »Bussi Bär« in Meilitz
- 08.10.2005 Kirmestanz im Festzelt mit  
Harry Lenk und Band »Epilog«  
19.00 Uhr, Märchenwaldbaude
- 21.10.2005 120. Veitskonzert: Orgelkonzert
- 29.10.2005 14.00 Uhr Märchenwaldbaude  
Halloween mit Gitarrenmusik und  
Stockbrot  
19.00 Uhr Märchenwaldbaude  
Halloweenparty mit DJ Manfred

**Nächster  
Erscheinungstermin**  
20. Oktober 2005  
**Redaktions- und  
Anzeigenschluss**  
10. Oktober 2005

## Sieg und Niederlage der Alten Herren aus Wünschendorf/Endschütz

Ein Auftakt nach Maß hatte die Alt-Herren-Mannschaft aus Wünschendorf/Endschütz zum Rückrundenstart nach der Sommerpause. Zum Spiel in der Sportstätte des SV Blau-Weiß Niederpöllnitz waren gerade einmal elf Spieler angetreten. Nach einem der wenigen Konter der Gäste aus Wünschendorf zappelte plötzlich der Ball nach einem Schlenzer von Pfeifer über den Niederpöllnitzer Torwart hinweg im Netz der Blau-Weißen. Der Schock der Platzherren dauerte allerdings nicht lange und sie konnten zum Halbzeitstand von 1:1 ausgleichen. Nach dem Seitenwechsel berannten die Gastgeber weiter das Tor der Elstertaler, ohne jedoch vorerst weitere Treffer zu erzielen. Als Wünschendorfs Kloucek aus spitzem Winkel dann gar zum 2:1 einnetzte, war das Spiel auf den Kopf gestellt. Und damit nicht genug: Mit einem weiteren gelungenen Spielzug schockte Pfeifer die Platzherren und erhöhte auf 3:1. Nun entwickelte sich das Spiel zu einer wahren Abwehrschlacht der Wünschendorfer, doch die Mannen um Libero Meisch und den sich in hervorragender Form präsentierenden Torwart Gruschwitz ließen nur noch einen Gegentreffer zum 2:3 zu. Spieltrainer Neiser, wegen Verletzung als „Sturmspitze“ angetreten, war es vorbehalten, mit einem Schlenzer von der Strafraumgrenze den Endstand zum 4:2 für die Wünschendorfer Gäste zu erzielen und damit einen vollkommen unerwarteten Sieg mit nach Hause zu nehmen. Bemerkenswert: Wünschendorfs Torwart Gruschwitz pariert beim Stand von 4:2 einen Elfmeter.

**Statistik:** 0:1 Pfeifer; 1:1 (Halbzeitstand); 1:2 Kloucek; 1:3 Pfeifer; 2:3; 2:4 Neiser  
**Folgende Spieler kamen zum Einsatz:** Gruschwitz, Illgen, Helm, Fischer, Meinhardt, Pfeifer, Oettel, Kloucek, Neiser, Gutschke.

Nachdem die Wünschendorf/Endschützer Oldies am darauf folgenden Wochenende abermals ersatzgeschwächt eine 1:4 Niederlage bei den Alten Herren aus Berga einstecken mussten, gab es am vergangenen Freitagabend einen 3:2 Erfolg über die aus dem Altenburger Land angereisten Gäste aus Löbichau. Lange Zeit sah es zwar nicht nach einem Wünschendorfer Sieg aus, denn die Gäste gingen frühzeitig in Führung und hatten Dank ihrer durchdachten Spielweise weitere zahlreiche Chancen auf eine Resultaterhöhung. Nach der Halbzeitpause besannen sich die auf ihre Stärken und nach einer Flanke von der rechten Seite köpfte Gutschke zum 1:1 Ausgleich ein. Fast

im Gegenzug gelang zwar den Gästen die erneute Führung, doch wenig später war es wieder einmal Goalgetter Knaut, der mit seinem Treffer zum erneuten Ausgleich für die Platzherren einnetzte. Als kurz vor Spielende der Löbichauer Torwart einen Knaller von Schumann durch die Hände gleiten ließ, war der 3:2 Sieg der Platzherren perfekt. Bis zum Schlusspfiff gab es zwar noch auf beiden Seiten zahlreiche hochkarätige Chancen (insgesamt drei Lattentreffer für Löbichau) doch Zählbares gelang keiner Mannschaft mehr.

**Statistik:** 0:1; 1:1 Gutschke, 1:2, 2:2 Knaut, 3:2 Schumann.

**Folgende Spieler kamen bei Wünschendorf/Endschütz zum Einsatz:** Gruschwitz, Illgen, Meisch, Helm, Fischer, Büchner, Pfeifer, Oettel, Auer, Knaut, Gutschke, eingewechselt wurden Schumann, Wunderlich, Reichardt.

Ein weiteres sehr gutes Ergebnis wurde am gleichen Wochenende beim „Harald-Scheffel-Gedächtnisturnier“ der OTG 1902 Gera erzielt. Mit einem sehr guten 3. Platz in einem mit sieben fast gleichwertigen Mannschaften besetzten Turnier wurden drei Siege, zwei Unentschieden und nur eine Niederlage gegen die gastgebende 1. Mannschaft erzielt.

**Torschützen für Wünschendorf/Endschütz:** Knaut 6x, Pfeifer 4x.

**Folgende Spieler kamen zum Einsatz:** Gruschwitz, Illgen, Meisch, Pfeifer, Auer, Knaut, Gutschke, Neiser.



### Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold „Die Mühle in Obergeißendorf“

## 430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

5. Fortsetzung

### 300 Jahre im Besitz der Vorfahren

Der Geburtsort des Müllers Christoph Scheffel war bisher nicht zu ermitteln. Im Jahr der Übernahme der Mühle durch ihn trat, wie die Waltersdorfer Chronik berichtet, Hochwasser auf. In Waltersdorf hat es die Schneidemühle weggerissen; der Schaden in Obergeißendorf dürfte geringer gewesen sein, hatte doch der hiesige Dorfbach nicht solche Macht wie die Elster. 1996 heiratete Christoph Scheffel in dritter Ehe die aus Greiz stammende Maria Wilckisch. Nachdem er die Mühle über 17 Jahre betrieben hatte, ist er am 8. Januar 1712 verstorben. Er hinterließ eine im dreizehnten Lebensjahr stehende Tochter; die Witwe, sicher nicht zuletzt der Not gehorchend, verheiratete sich bereits 1713 mit dem aus Waltersdorf gebürtigen Christoph Zeuner (1659-1733), Sohn eines Schmieds und seit über dreißig Jahren in der dortigen Mühle als Knappe tätig. Auch er erlitt schon im Jahr der Hochzeit Wasserschaden am Mühlenteich und Wehrwasser sowie am Mühlgraben, worauf ihm am 26. Juni 1715 „wegen des vorhabenden Baus“ noch für ein weiteres Jahr die Land- und Pfennigsteuer erlassen wurde. Im September 1721 bereiste der kursächsische Grenzkondukteur Paul Trenckmann das Amt Weida, um Notizen für die geplante Kartierung des Landes zu erstellen. Ihm verdanken wir die erste Ortsbeschreibung, in der natürlich auch die Mühle (mit einem Gang) Erwähnung findet. 1722 leistet Christoph Zeuner vor dem Waltersdorfer Patrimonialgericht den Müllereid, daß er alles Malz für das Mahlen „in den Mir vorgesetzten, geachten und gestempelten MaltzKasten einschütten und meßen, selbigen keineswegs über, weniger auf die Mühle etwas nachschütten oder es anderen zuthun verstatten sondern Mich lediglich an das Maaß berührten Kastens genau halten und... das gemahlene Maltz ohne allen Zusatz dem Brauer in seine Hände richtig liefern, auch, wo Ich vernehme, daß beyn brauen mehr zugeschüttet würde, Ich es meiner vorgesetzten Obrigkeit und dem Steuer-Einnehmer zu ferneren Bericht alsobald

### Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

## Die Sorben

5. Fortsetzung

Wer eine Gast (host) unbewirtet entließ oder ihm die Herberge verweigerte, sollte aus der Gemeinde ausgestoßen werden. An Festtagen sang man fröhliche Lieder, und wo die Töne der Sarafawa (Hobve ist verbesserte Sarafawa), der Uusla (dreifältige Geige) und des Dudelsacks entlangen, da sammelten sich Tänzer und Tänzerinnen. Während in Kriegszeiten die sorbischen Männer sich willig selbstgewählten Führern unterordneten, so lebten sie in Friedenszeiten in „wilder Unabhängigkeit“. Nur bei Versammlungen, zu denen sie durch einen mit Zeichen versehenen Stab (heja), der durch Boten von Hütte zu Hütte getragen wurde, geladen wurden, hatte der Supan einen Ehrenplatz und das Recht der Zeitung. Die Sorben erhielten sich neben Friesen und Sachsen am längsten ihre Unabhängigkeit und Selbständigkeit. Der Frankenkönig Hildebert versuchte wohl zuerst, das Wendenland zu gewinnen. In großen Haufen ergossen sich eine Krieger über die Saale und fehrten mit Beute reich beladen, in ihre Heimat zurück. Mit diesem Einfall beginnt der langwierige fränkischflavische Krieg. Doch nachdem sich um 630 die Wenden mit dem Herzog Rudolf von Thüringen verbunden hatten, vermochten sie bis zur Zeit Karls des Großen ihre Selbständigkeit zu behaupten. Wegen dessen kriegsgeübte Scharen konnten sie jedoch nichts ausrichten, wurden um 789 von ihm vollständig geschlagen, mußten Abgaben geben, dem Frankenkönig Krieger stellen, mußten im eigenen Lande feste Häuser bauen, „in welchen Grafen hausten, die den Tribut empfangen und die Schritte der unterjochten Wenden sorgfältig überwachten, und mussten das Schriftentum predigen hören“. Um 806 schickte Karl der Große seinen Sohn gegen die Sorben und Wenden, so des Orts der Saale und Elbe wohnten und in voriger Zeit den Nachbarn allerlei Schäden zugefügt hatten. In einem Treffen wurde ihr König und Herrführer Miloduch nebst vielen seiner Krieger erschlagen, „andere mußten Christen werden, viele in das Clend ziehen“. Ihre eigene Beschaffung erhielten sie sich bis zum Jahre 843. Irregeleitet durch falsche Schlüsse, die aus

## Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach

### September/Oktober 2005

in der sächsisch-thüringischen Region

**24.09. · 19.00 Uhr · Stadtkirche Greiz**  
**Oratorienkonzert**

Felix Mendelssohn Bartholdy - Elias op.70  
Kantatenchor an St. Marien  
Dirigent: Oliver Scheffels a.G.

**25.09. · 17.00 Uhr · Ratskellersaal Rodewisch**  
**Eröffnungskonzert der Konzertreihe 2005/2006**  
Unterhaltsame Melodien aus Oper, Operette und Musical  
Carola Glaser / Sopran, Dirigent: Michael Zukernik a.G.

**28.09. · 19.30 Uhr · Neuberinhaus Reichenbach**  
**Sonderkonzert**

Maurice Ravel - Le tombeau de Couperin  
Maurice Ravel - Konzert für Klavier und  
Orchester G-Dur  
Camille Saint-Saëns - Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 2 g-Moll, op.22  
Solisten: Hughes Leclere / Klavier / Paris,  
Jan Simon / Klavier / Prag  
Dirigent: MD Stefan Fraas

**01.10. · 18.00 Uhr · Schloß Burgk**  
**3. Serenade**

Dresdner Posaunenquartett spielt Werke von  
Bach, Bruckner, Debussy, Gershwin u.a.

**03.10. · 19.00 Uhr · Stadtkirche Greiz**  
**Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit**  
J.S. Bach - Präludium und Fuge a-Moll, BWV543  
L. van Beethoven - Sinfonie Nr. 9 d-Moll op.125  
Singakademie Plauen e.V., Singakademie Chemnitz e.V.  
Dirigent: Stefan Fraas

**12.10. · 19.30 · Neuberinhaus Reichenbach**  
**14.10. · 19.30 Uhr · Theater der Stadt Greiz**

**2. Sinfoniekonzert**  
Five variants of »Dives an Lazarus« -  
Ralph Vaughan Williams,  
Konzert Nr. 1 für Marimba und Orchester - Ney Rosauro,  
Samba classique - Karl-Heinz Köper,  
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op.68 - Johannes Brahms  
Dirigent: MD Stefan Fraas  
Solisten: Katarzyna Mycka / Marimbaphon,  
Richard Putz/ Marimbaphon

**15.10. · 19.00 Uhr · Apolda**  
**Jubiläumskonzert anlässlich**  
**10 Jahre Stadthalle Apolda**

Es erklingen Werke von Brahms, Beethoven u.v.a.  
Jana Reiner / Sopran / Dresden,  
Kathy Kang / Violine / Südkorea  
Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach  
Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

**21.10. · 19.30 Uhr · Crimmitschau Theater**  
**Operngala**

Es erklingen Werke von Verdi, Puccini u.v.a.  
Esther Hilsberg / Sopran, Angelo Raciti / Tenor  
Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den  
aktuellen Veröffentlichungen  
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor  
Greiz/Reichenbach, 21. Juli 2005

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von  
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“  
bearbeitet von O. Fischer

### Die Sorben

der Teilung des Reiches im Jahre 843 zogen, griffen sie 848 abermals zu den  
Waffen und kämpften bis 851 gegen die Franken.

Allein der Herbst dieses Jahres brachte ihnen völliges Verderben. Ludwig trieb sie  
zurück, „und die Frucht ihrer Felder im Orla- und Weidagau wurde gänzlich  
vernichtet“.

Aber die Wenden trieb „angeerbte Pflicht“ und nie verjährender Haß immer zum  
Krieg gegen die Franken für ihre alten Rechte und ihre Götter.  
Nichts konnte Frieden bringen, als die Vernichtung des einen Stammes, und tiefes  
Schicksal traf die Sorben. Im Jahre 869 wurden sie mit Hilfe der Thüringer, Sachsen  
und Harzbewohner zweimal vollständig besiegt.

Der Orla und Weidagau wurde zu Thüringen geschlagen, die beiden starben Festen  
Glowitz, wohl Schleiz, und Weida wurden ihnen genommen, als Zwingburgen  
gegen sie benutzt, und Herzog Tachulf wurde zum Marktgrafen der sorbischen  
Mark ernannt).

Unter den letzten Karolingern gelang den Sorben wohl noch mancher glückliche  
Raub- und Kriegszug.

Aber sie waren zu sehr entkräftet, ihre Reihen allzu sehr gelichtet, um die alte  
Selbständigkeit wieder erlangen zu können, und endlich nach fast dreihundertjährigem  
Kampfe erlagen sie ganz und gar den Königen aus dem Geschlecht der Sachsen  
und verloren alles: ihr Land, ihre Sprache und ihren Glauben und wurden Leibeigene  
der deutschen Ansiedler.

Nach der völligen Besiegung und Wiederwerfung des Sorbenvolkes fügten sich  
viele Edle aus sorbischem Geschlecht der neuen Herrschaft, wurden und blieben  
im Besitz ihrer Güter.

Einzelne Besitzungen wurden aber auch als Kronland eingezogen und treuergebenen  
deutschen Rittern und Heerführern verliehen, die sich im Sorbenlande ansiedelten.  
Zu diese Zeit mögen manche Rittergüter entstanden sein.

Aus der Broschüre von Dr. Frank Reinhold  
„Die Mühle in Obergeißendorf“

### 430 Jahre Obergeißendorfer Mühle

anzeigen will.“ Christoph Zeuner dürfte die körperlich schwere Arbeit des Müllers  
von Jahr zu Jahr saurer geworden sein; zum Zeitpunkt der Einheirat in die Mühle  
war er immerhin bereits 53 Jahre alt. 1717 verheiratete sich Christoph Scheffels  
hinterlassene Tochter Maria (1700-1771) mit dem Obergeißendorfer Maurer Andreas  
Leucht (1693-1742); Leucht übernahm zwar noch zu Lebzeiten seines (Stief)  
Schwiegervaters auch die Mühle, bewirtschaftete aber gleichzeitig und wohl in  
erster Linie ein Bauerngut in Eula, wo er auch gestorben ist. Die Mühle hatte er  
in den dreißiger Jahren an Hans Christian Pfeiffer verpachtet. Pfeiffers Name findet  
sich übrigens an einer der an der Hauswand unter dem Eingang in den Mühlenhof  
angebrachten Hochwassermarkierungen. Am 5. November 1742 kaufte Andreas  
Leuchts Sohn Michael (1718-1771) die Mühle für 300 Gulden und betrieb sie in  
den folgenden Jahren zeitweise zusammen mit seinem jüngeren Bruder Christoph  
(\* 1724), der später Pachtmüller in Teichwolframsdorf wurde. Beim Landsteuertermin  
Bartholomäus 1753 wird Michael Leucht als Einviertelhüfner verzeichnet, der drei  
Groschen für Grundstücke und zwei Groschen für eine Mahlgang zu bezahlen hat.  
Zwei Jahre später erleidet auch er durch einen Wolkenbruch, „der den Weg von  
dorffe hinunter nach der Mühle unbrauchbar gemacht“ hatte, großen Schaden;  
insgesamt betrug dieser 40 Taler an verschlammten und zerissenen „Schutz und  
Teichen“. Darauf wird dem Gut ein Termin Landsteuer erlassen. Erst 1756, im Alter  
von 38 Jahren, hat Michael Leucht geheiratet. Nur 15 Jahre später ist er, nahezu  
zeitgleich mit seiner Mutter, einer Infektionskrankheit erlegen. Da von den Kindern  
noch keines volljährig war, erhielt die Witwe die Mühle zu Lehen.

#### 220 Jahre Familie Wolfrum auf der Mühle

Das bekannte Lied überliefert es bis zum heutigen Tage: „Das Wandern ist des  
Müllers Lust!“ Die Wanderzeit, in welcher der Geselle bei verschiedenen Meistern  
Erfahrungen sammelte und auf diese Weise oft weit umherkam, zählte bis zur

Kulturhof Zickra  
präsentiert

## HERBSTMARKT »Erdapfel & Co.«

Samstag, 15. und Sonntag, 16. Oktober 2005  
täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr

Unter dem Motto »Erdapfel & Co.« findet auf dem Kulturhof in Zickra am 15. und 16. Oktober wieder ein Handwerkermarkt statt.

Im Mittelpunkt stehen Ernteprodukte und kulinarische Genüsse. Es warten auf Sie Mediterrane- und Naturkäsespezialitäten, Wild- und Wurstspezialitäten, Säfte und Weine, Trockenfrüchte, leckere Fruchtaufstriche aber auch liebevoll Handgemachtes aus Kräutern.

Abgerundet wird dieses sinnliche Angebot von stilvoller Handwerkskunst, wie Keramik und Floristik für die herbstliche Dekoration, Mützen, Taschen und Textilien für den Herbst, Schmiedekunst, Naturkosmetik, Pflanzenölseifen und hochwertigen Ölen.

Die kleinen Marktbesucher können sich neben Kinderschminken auch im Korbflechten und im Bogenschiessen versuchen und sich dann nachmittags ab 16.30 Uhr auf das ganz besondere Puppentheater mit Falk Pieter Ulke aus Ilmenau freuen.

Gespielt wird das Stück »Rotkäppchen oder wie schmeckt eine ausgeflippte Grossmutter«.

Für die Grossen gibt es Drehorgelmusik und Folklore. Hausgemachte Suppen und Zickraer Zwiebelkuchen, Thüringer Roster, gebrannte Mandeln und leckerer Kuchen sowie heisser Apfelsaft sorgen auch kulinarisch für gute Laune.

Freuen Sie sich auf diesen wundervollen Erntemarkt und die herrlichen Farben des Herbstes.

Nähere Informationen unter:  
Kulturhof Zickra, Zickra 31, 07980 Berga/Elster  
Telefon 036623 / 21369, Fax 036623 / 234616

## Veranstaltungen im Kulturhof Zickra

Samstag 1. Oktober und Sonntag 2. Oktober 2005  
jeweils 10:00 Uhr

### Workshop »Farbholzschnitt und Farblinolschnitt«

Samstag, 1. Oktober 2005, 20:00 Uhr

### Abendkonzert KLEMZER Musik mit dem »Ensemble Shoshana«

Samstag, 29. Oktober 2005, 15:00 - 18:00 Uhr

### Workshop »Schlagzeug«

Samstag, 29. Oktober 2005, 20:00 Uhr

### »Marcus HORN Trio feat. Laura Simon«

Nähere Informationen und Kartenvorbestellungen unter:  
KulturArt e.V., Kulturhof Zickra, Zickra 31, 07980 Berga/Elster  
Telefon 036623 / 234617, Fax 036623 / 234616

1. - 3. Oktober 2005

## Ausstellung Modellbahnclub Seelingstädt e.V.

Seelingstädt »Haus der Modellbahn« Lindenstraße

Sa. 01.10.2005, 13.00 - 18.00 Uhr

So. 02.10.2005, 10.00 - 18.00 Uhr

Mo. 03.10.2005, 10.00 - 18.00 Uhr

Der Seelingstädter Modellbahnclub öffnet wieder sein Vereinshaus für alle Besucher. Gezeigt werden u.a. eine große HO-Clubanlage, eine Clubanlage in Spur IIm (LGB) und Heimanlagen in verschiedenen Spurweiten. Erstmals wird eine größere Anlage in der kleinsten Nenngröße Z (M 1:220) zu sehen sein. Für das leibliche Wohl der Gäste wird mit einem kleinen Imbiss im Vereinshaus gesorgt.

Modellbahnclub Seelingstädt e.V., Ronneburger Straße 12, 07580 Seelingstädt  
Tel. 036608/92693, www.mbc-seelingstaedt-ev.de, info@mbc-seelingstaedt-ev.de

## DER ELSTERTALER verlost

unter allen Einsendern deren Post uns bis zum 30.09.2005 erreicht  
1mal 2 Freikarten für den Herbstmarkt »Erdapfel & Co.«  
im Kulturhof Zickra.

Also schnellstens mit dem Stichwort »Erdapfel & Co.« eine Karte an den Elstertaler, 07570 Weida, Aumatalweg 5 schicken.  
Der Gewinner erhält die Karten dann per Post.

[www.elstertaler@web.de](mailto:www.elstertaler@web.de)



Erntedankfest 2. Oktober